



SPITZER

GEMEINDEBRIEF

Berichte des Bürgermeisters

Nr. 6/2004

Spitz , im Dezember 2004

Eigentümer, Herausgeber, und Verleger: Marktgemeinde Spitz - Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Dr. Hannes Hirtzberger; beide Spitz - Druck im Eigenverfahren

Spitzer Schloß eröffnet

Das Wochenende vom 10.-12. Dezember 2004 geriet zu einem großen Ereignis für unser Schloß und für die gesamte Marktgemeinde.

Am Freitag, dem 10. Dez. 2004 wurde in einem **feierlichen Festakt das Spitzer Schloß eröffnet**. Hiezu konnten wir zahlreiche Ehrengäste begrüßen, wie **LR Ernest Gabmann** in Vertretung des Landeshauptmannes, Abg. z.NÖ Landtag **DI Bernd Toms**, BH Hofrat **Dr. Werner Nikisch**, die Bürgermeister der Nachbargemeinden und den Nachfahren ehemaliger Schloßherren, Graf Andreas Kuefstein. Die ökumenische Segnung des Renaissancefestsaales erfolgte durch hw. Pfarrer **Josef Gugler** und die Pfarrerin der evangelischen Gemeinde Krems **Mag. Roswitha Petz**.

In den Ansprachen wurde die großartige Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich, dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie dem Bundesdenkmalamt betont.

Der Obmann des Vereines zur Erhaltung und Revitalisierung des Schlosses zu

Spitz, **Ing. Franz Machhörndl**, hielt einen Rückblick auf die gesamte Baugeschichte seit 1997. Besonders hervorgehoben wurde die Wichtigkeit der **wirtschaftlichen Verwendung des Schlosses**. Dadurch ist nicht nur eine **nachhaltige Absicherung der Bausubstanz** gegeben, sondern auch gewährleistet, dass das Spitzer Schloß ein **Wachauer Kompetenzzentrum** und ein **Ort der aktiven Begegnung** bleibt.

Am Samstag, dem 11. Dezember 2004 wurde die Er-

öffnung des Schlosses mit einem **festlichen Kammerkonzert** der **Wiener Barocksolisten** und der Mezzosopranistin **Waltraud Hofmann-Mucher** gefeiert und am Sonntag, dem 12. Dez. 2004 schließlich bestand für alle Mitbürger aus Nah und Fern beim **"Tag der Offenen Tür"** Gelegenheit alle Räumlichkeiten des Spitzer Schlosses zu besichtigen. Über 700 Gäste besuchten das Spitzer Schloß und konnten sich vom Abschluss des gelungenen Vorhabens überzeugen.



NEUES AUS DEM GEMEINDERAT

Am 6. Dezember 2004 fand eine Gemeinderatssitzung statt, aus der wiederum das Wichtigste berichtet wird.

Budget für das Jahr 2005 verabschiedet

Die Rahmenbedingungen für die Gemeindefinanzen werden zunehmend schwieriger. Daran wird auch der soeben beschlossene **neue Finanzausgleich** kaum etwas ändern. Mit dem Finanzausgleich werden bekanntlich alle Staatseinnahmen auf Bund, Länder und Gemeinden verteilt. Im Endergebnis wird unsere Gemeinde durch den neuen Finanzausgleich zwar mit Mehreinnahmen rechnen können, die sich jedoch mit etwa • 14.000,— eher bescheiden ausnehmen. Demgegenüber steigen die Ausgaben für Gesundheit (Beiträge zum Niederösterreichischen Krankenanstaltenfonds) oder für den Gemeindeabwasserverband weiter. Darüberhinaus wird im ordentlichen Haushalt des Jahres 2005 auch schon die Leasingrate für die neue Volksschule teilweise wirksam.

Das **Volumen** des ordentlichen Haushaltes **sinkt kontinuierlich**. Hatten die Einnahmen und Ausgaben des ordentlichen Haushaltes noch im Rechnungsabschluss 2003 • 2,523.500,— betragen, werden sich Einnahmen / Ausgaben im neuen Haushaltsjahr 2005 bei einem Betrag von • 2,378.500,— bewegen. Einen Anteil an dieser Absenkung des Volumens hat auch die gelungene Neugründung der Musikschule Wachau, wodurch ein anderes Fördersystem in Anspruch genommen werden kann. Die Belastung des Gemeindehaushaltes hieraus sinkt von zuletzt • 35.000,— auf • 15.000,—.

Die größten **Belastungen im ordentlichen Haushalt** stellen die bereits erwähnten Gesundheitskosten in Form des Sprengelbeitrages an den Niederösterreichischen Krankenanstaltenfonds in Höhe von • 229.900,—, die Sozialhilfeumlage in Höhe von • 134.800,— und die Jugendwohlfahrtsumlage in Höhe von • 19.600,— dar. Allein der mit **Gemeindestraßen** laufend verbundene Erhaltungsaufwand erreicht eine Höhe von • 47.000,— und Aufgaben im Zusammenhang mit dem **Freibad** in Höhe von • 102.800,— stehen bloß Einnahmen von • 22.900,—

gegenüber. Die Beiträge an den **Gemeindeabwasserverband** Krems betragen immerhin • 225.000,—.

Erfreulich ist hingegen die Entwicklung der **Kabel-TV-Anlage Spitz**, wo laufende Überschüsse eine baldige Abdeckung der Gesamtkosten erwarten lassen.

Wie knapp das finanzielle Korsett unserer Gemeinde bemessen ist, wird daran erkennbar, dass aus dem ordentlichen Haushalt bloß ein Betrag von • 7.900,— an den außerordentlichen Haushalt zugeführt werden kann.

Folgende wesentliche außerordentliche Vorhaben sind für 2005 vorgesehen:

-Hochwasserschutz Sportplatz	• 30.000,-
-Ankauf Tanklöschfahrzeug 4000 FF Spitz	• 105.000,-
-Sanierung des Hinterweges	• 10.000,-
-Grundankäufe	• 71.000,-
-Umbau des Schiffahrtsmuseums	• 25.000,-
-Investitionen im Schloss	• 20.000,-
-Drucksteigerungsanlage „Hinterweg“	• 6.000,-
-Erneuerung der Hydranten	• 5.000,-
-Wasserschieberreparaturen	• 7.500,-
-Pflasterung des Schlossparkplatzes	• 14.000,-

-Die größte Investition für 2005 ist die Erneuerung der **Wasserversorgungsanlage und Abwasserbeseitigungsanlage im Erlahof**.

Gesamtaufwand von • 223.000,-

-Die Sanierung der **Dorfstraße in Schwallenbach** wird demgegenüber den Gemeindehaushalt kaum mehr belasten, weil die noch zu erwartenden Restkosten aus Förderungen finanziert werden können.

-Der **Schuldenstand** betrug am 1.1. 2004 • 2,796.630,- erhöht sich im Lauf des heurigen Jahres auf • 3,212.000,- Er wird durch im Jahr 2005 zufließende Förderungen einerseits reduziert werden können und andererseits ergeben sich neue Belastungen, sodass der Gesamtschuldenstand voraussichtlich Ende 2005 bei • 3,132.000,- liegen wird.

Die Beschlussfassung erfolgte nach sorgfältiger Vorberatung im Finanzausschuss, Gemeindevorstand und Gemeinderat einstimmig.

Grundsatzentscheidung für Hochwasserschutz

Bereits am 10. Nov. 2004 konnte in einer öffentlichen Veranstaltung von Vertretern der Planungsbüros **Retter und Partner** sowie **Spindelberger** der Öffentlichkeit die überarbeitete Studie zu Hochwasserschutzmaßnahmen in Spitz vorgestellt werden. Mehr als 100 Mitbürger verfolgten die Präsentation und beteiligten sich an der nachfolgenden Diskussion.

Die Frage des Hochwasserschutzes war auch Gegenstand der Gemeinderats-sitzung am 6. Dezember 2004. Hiebei traf der Gemeinderat folgende **Grundsatzentscheidung**:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Spitz spricht sich für Hochwasserschutzmaßnahmen im Bereich der KG Spitz aus, wobei folgende Rahmenbedingungen zu berücksichtigen sind bzw. erfüllt sein müssen:

- **Technische Machbarkeit eines effizienten Hochwasserschutzes gegen 100jährige Hochwässer bei Errichtung von Basismauern und unter Verwendung mobiler Elemente (die Einrichtung eines Dammes soll keinesfalls stattfinden).**
- **Die Wasserversorgung der Gemeinde (Donaubrunnen) darf nicht beeinträchtigt werden.**
- **Die Erhaltung des Orts- und Landschaftsbildes (Lage der Mauern / Höhe der Mauern / Gestaltung der Mauern) ist zu gewährleisten.**
- **Herstellung der Rahmenbedingungen für eine**

Finanzierbarkeit der Maßnahmen, wobei Unterstützungen über die Förderung im Rahmen des Wasserbautenförderungsgesetzes hinaus anzustreben sind.

- **Sicherstellung der Bedienung des Hochwasserschutzes in Zusammenarbeit mit den örtlichen und überörtlichen Organisationen der Freiwilligen Feuerwehr.**

- **Die Herstellung eines Gleichklanges der betroffenen Wachauer Gemeinden ist anzustreben.**

Hinsichtlich der **weiteren Vorgangsweise** wurden im Gemeinderat folgende Festlegungen getroffen:

- Hinsichtlich der am Spitzer Bach vorgesehenen Varianten des Hochwasserschutzes wurde vom Gemeinderat eine **neue Variante** erarbeitet (Offenlassen des gesamten Spitzerbaches bei Hochwasserschutz für die B3), welche untersucht werden soll.

- Prof. ETH. DI **DDr. Herbert Grubinger** soll den Auftrag erhalten, eine **kritische Durchsicht und Beurteilung der vorliegenden Studie** vorzunehmen und offene Fragen zum Hochwasserschutz von Spitz am Spitzer Bach sowie einen Forderungskatalog an die Detailprojektierung zu erarbeiten. Mit diesbezüglichen Ergebnissen ist bis spätestens Ende März 2005 zu rechnen.

- Im Anschluss daran soll die **Diskussion der Varianten mit Fachleuten und der Bevölkerung** vorgenommen werden.

- Für Sommer 2005 ist sodann mit einer **endgültigen Entscheidung** durch den Gemeinderat zu rechnen.

Zwischenzeitig fand Ende November 2004 eine **gemeinsame Besprechung aller Wachaubürgermeister** mit Beamten des Amtes der NÖ Landesregierung statt. Hiebei kam es zu einer vollständigen Einigung der Wachaugemeinden in folgenden Punkten:

- Die **Basismauern** eines Hochwasserschutzes sollen **möglichst niedrig** sein und – an der Bundesstraße – Leitschienenniveau keinesfalls überschreiten.

- Die Basismauern sollen **mit Steinen verkleidet** und donauseitig der Bundesstraße ausgeführt werden.

- **Die mobilen Elemente** beim Hochwasserschutz sollen dem gleichen System entstammen.

- Die **finanzielle Problematik** soll Gegenstand einer gemeinsamen Initiative der Wachaugemeinden sein und mit dem Land Niederösterreich ausdiskutiert werden.

Abwasserbeseitigungsanlage Spitz – Vertrag mit Republik

Soweit die Kanalanlagen der Abwasserbeseitigung Spitz öffentliches Wassergut betreffen, wurde ein vom Amt der NÖ Landesregierung vorgelegter Vertrag akzeptiert. Weitergehende Gegenleistungen für die Benützung öffentlichen Wassergutes sind nicht vorgesehen.

Schloß – Vergabebeschluss für Gewerke

Von **Architekt.DI Andreas Gattermann** waren im Namen und im Auftrag der Marktgemeinde Spitz folgende Gewerke an die **jeweiligen Bestbieter** vergeben worden:

Innentüren u. Außentüren	Fa. Mischer, Spitz	• 38.310,09
Küche	Fa. Miges, Lengenfeld	• 30.762,—
Zargenstöcke-Niro Rahmen	Fa. Gramel, Weißenkirchen	• 2.695,20
Bar	Fa. Sekora, Mühldorf	• 3.600,—
Gipskartenständerwände	Fa. Stierschneider, Mühldorf	• 3.300,—
Holzböden	Fa. Tauber, Spitz	• 42.077,70
Holztrittstufen	Fa. Mischer, Spitz	• 9.906,—
Lüftung Küche Dunstabzug	Fa. Kepplinger, Spitz	• 4.800,—
Bürotrakt	Fa. Kepplinger, Spitz	• 18.000,—
Lüftung Saal	Fa. Kepplinger, Spitz	• 9.496,44
Fenster	Fa. Mischer, Spitz	• 8.370,—
Schiebetür	Fa. Svoboda, Krems	• 19.380,—
Statik, Sanierung Gewölbe Süd	Fa. Hadeyer, Krems-Stein	• 2.100,—
Deckenmalerei gr. Saal	Fa. Seeber, Wien	• 2.520,—
Restaurierung Osttrakt	Fa. Hadeyer, Krems-Stein	• 9.244,80

Die Kosten verstehen sich inkl. 20 % Ust. (hinsichtlich der jedoch Abzugsberechtigung besteht).

Die **angeschätzten Gesamtkosten** für alle Umbauarbeiten im ersten Stock (einschließlich Renaissancefestsaal) hatten **• 510.820,—** betragen. Nach Abschluss aller Arbeiten kann festgestellt werden, dass dieser **Rahmen eingehalten** wurde.

Der Gemeinderat nahm mit großem Wohlwollen den **Bericht des Vereines zur Erhaltung und Revitalisierung des Schlosses zu**

Spitz für das ablaufende **Vereinsjahr 2004** zur Kenntnis.

Darin werden die erheblichen Leistungen des Jahres 2004 beschrieben, die nicht nur in der **Sanierung des Renaissancebogens am Abgang zum Parkplatz**, sondern in der **Fertigstellung der gesamten Sanierungsarbeiten im ersten Stock** ihren Ausdruck finden.

Anlässlich der Generalversammlung des Vereines am 3. November 2004 bestand für die Marktgemeinde Spitz Gelegenheit, für die äußerst wichtige Arbeit des Vereines unter seinem Obmann **Ing. Franz Machhörndl** aufrichtig zu danken. Hervorzuheben war insbesondere die ausschließlich ehrenamtliche Tätigkeit der Vereinsmitglieder, die so viele positive Einflüsse für unser Spitzer Schloß entfaltet.

Tarife für Nutzung des Spitzer Schlosses

Für insgesamt vier Nutzungsformen, nämlich (1) Nutzung nur der Gewölbekeller, (2) Nutzung des Festsaaes einschließlich

der Nebenräume (3) Nutzung von Festsaal und Gewölbekeller samt Hof sowie (4) Kurzzeitnutzung des Festsaaes samt Hof (max.

drei Stunden) wurde die Tarifgestaltung im Gemeinderat fixiert:

Gewölbekeller:

ein Vorbereitungsstag, ein Veranstaltungstag, ein Räumungstag	• 230,-
jeder weitere Veranstaltungstag	• 90,-
jeder weitere Räumungstag	• 35,-

Saal inkl. aller Nebenräume (ohne Küche)

ein Vorbereitungsstag, ein Veranstaltungstag, ein Räumungstag	• 360,-
jeder weitere Veranstaltungstag	• 180,-
jeder weitere Räumungstag	• 45,-
Zuschlag für Küche pro Veranstaltungstag	• 45,-

Paketbuchung

ein Vorbereitungstag, ein Veranstaltungstag, ein Räumungstag	• 500,-
jeder weitere Veranstaltungstag	• 230,-
jeder weitere Räumungstag	• 70,-

Kurzzeitnutzung (max. drei Stunden) von Saal samt Hof

• 150,-

Generell:

- **Ermäßigung von 20 % für Einheimische** (Private und Unternehmen)
- Alle Tarife verstehen sich netto, sohin **zuzügl. 20 % Ust.**
- Die Tarife verstehen sich **zuzügl. Betriebskosten** für Strom, Heizung und Reinigung
- Die **Reinigungskosten** werden berechnet auf Grund der von der Marktgemeinde Spitz zu tragenden Bruttokosten (auf Basis Überstunden).
- Als **Pönale** werden verrechnet 50 % bei Absage bis drei Monate vor der Veranstaltung, 80 % bei Absage bis zwei Wochen vor der Veranstaltung und sodann 100 % bei Absage innerhalb der letzten zwei Wochen.

Hinsichtlich solcher Veranstaltungen, die Eingang in den **Spitzer Kulturkalender** finden, werden voraussichtlich **Abweichungen** vom Tarif vorgesehen.

Bauland am Zornberg geschaffen

Südöstlich am Zornbergweg liegende Grundflächen konnten von Grünland in **Bauland** umgewidmet werden. Diese Umwidmung ist insbesondere deshalb angebracht, weil dadurch die am Zornberg verlegte Infrastruktur voll genutzt werden kann.

Über Ansuchen wurden folgende Subventionen für das Jahr 2004 beschlossen:

Trachtenkapelle Spitz

- 1.500,-

Fischereiverein Wachau

- 250,-

NÖ Zivilschutzverband

- 250,-

(auch für 2005).

Im Rahmen der **Aktion Soziale Tat** wird seitens der Marktgemeinde Spitz ein Beitrag von • 0,15 pro Einwohner zur Verfügung gestellt. Dies entspricht einem Beitrag von • 250,-.

Beitritt zu Klimabündnis

Das Klimabündnis ist eine globale Partnerschaft zum Schutz des Weltklimas zwischen insgesamt über 1.000 europäischen Gemeinden und der Dachorganisation der Ursprungsvölker der Amazonas-Regenwaldgebiete.

Dem Klimabündnis haben sich in Österreich bisher 555 Städte / Gemeinden sowie alle neun Bundesländer angeschlossen. Sie bekennen sich zu den beiden Zielen:

- Ihre CO2 Immissionen bis zum Jahr 2010 zu halbieren sowie

- die Bündnispartner im Amazonasgebiet bei der aktiven Regenwalderhaltung zu unterstützen.

Der Gemeinderat beschloss **einstimmig** dem **Klimabündnis beizutreten**.

Dieses Bekenntnis wird die **Erarbeitung eines Verkehrskonzepts** für unsere Gemeinde, aber auch die **aktive Förderung alternativer Energieformen** einschließen.

Der **Mitgliedsbeitrag** wird für die Gemeinde jährlich • 141,,60 ausmachen.

Verkehrssituation im Bereich Quitten

Schon in Kürze ist mit einer Entscheidung über die weiteren Möglichkeiten der Gemeinde bezüglich des Hauses Quitten 2 (Maria Wolf-Lechner) zu rechnen. Nach den getroffenen Vereinbarungen kann die Gemeinde jedenfalls eine **Abtretung der Grundfläche im notwendigen Ausmaß** bean-

spruchen.

Einem Vorschlag des Gemeindevorstandes folgend, wurde vom Gemeinderat die abzutretende Grundfläche festgelegt. Sie orientiert sich an der **Schleppkurve** eines Fahrzeuges mit einer Länge von maximal 12,0 m.

Kontakte zu Taufkirchen an der Pram

Die Gemeinde Taufkirchen an der Pram liegt in der Nähe der Grenzstadt Schärding in OÖ. Die Gemeinde verfügt über mehr als 3000 Einwohner. Von oberösterreichischer Seite wurde das Interesse an der Aufnahme **verstärkter Beziehungen** zu unserer Gemeinde geäußert. Im Gemeinderat ist dieses Interesse auf Sympathie gestoßen, sodass schon demnächst ein Kontakttreffen stattfinden soll.

Allerdings wurde Einigung auch darüber zustande gebracht, das "Partnerschaftsprogramm" damit abzuschließen.

Erneuerung von Kanal- und Wasserleitung im Erlahof

Noch im Jänner 2005 sollen – soweit es die Witterung erlaubt – die Arbeiten zur Erneuerung und Erweiterung der **Abwasserbeseitigungsanlage und der Wasserversorgungsanlage in der Siedlung Erlahof** vorgenommen werden.

Eine Ausschreibung der Arbeiten sah die **Fa. Held & Francke BaugesmbH., St. Pölten – Linz** mit

• 219.264,58 (excl. Ust.) als Bestbieter.

Die betroffene **Bevölkerung** wird noch im Detail über die vorgesehenen Arbeiten informiert werden. Ein diesbezüglicher **Besprechungstermin ist für 13. Jänner 2005, 19,00 Uhr, Weinhotel, Fam. Stierschneider**, vorgesehen. Hiezu werden noch gesonderte Einladungen ergehen.

Gebarungsprüfung ohne Beanstandung

Keinerlei Beanstandungen ergab eine Gebarungsprüfung durch den Prüfungsausschuss am 17.

Sept. 2004, was vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen wurde.

Volksschulneubau voll im Plan



Bekanntlich waren beim Neubau der Volksschule **Komplikationen** aufgetreten, weil der Boden nicht die erforderliche Tragkraft aufweist. Nach Beiziehung eines Bodengutachters mussten Rammpfähle geschlagen werden. In diesem Zusammenhang wurde der Ertei-

lung eines Auftrages an die **Fa. Grund- Pfahl- und SonderbaugesmbH., Himberg** um • 37.853,70 zugestimmt. Damit fielen die Mehrkosten geringer als erwartet aus.

Die Bauarbeiten liegen trotz der aufgetretenen Schwie-

rigkeiten voll im Plan, was nicht nur der effizienten örtlichen Bauaufsicht unter gGR **Josef Machhörndl**, sondern vor allem der hervorragenden Arbeit der Fa. **Jägerbau GesmbH.** und **Ing. Erich Steiner** zuzuschreiben ist.

Zu einer Änderung der ursprünglichen Planung kam es in der Frage der **Beheizung**: Nachdem ursprünglich eine Anbindung an die in der Hauptschule bestehende Ölheizung sowie der spätere Umstieg auf Gas vorgesehen war, kam es zu einer neuerlichen Diskussion, ob nicht alternative Energieformen eingesetzt werden sollten. Eine nochmalige eingehende Beratung ergab schließlich, dass die Beheizung mittels einer **Hackschnitzel-heizung** vorgenommen wird, sodass unverzüglich die notwendi-

gen Vorbereitungen für eine Umsetzung dieser geänderten Entscheidung eingeleitet wurden.

Gebührend gefeiert wurde die **Erreichung der Dachgleiche** bei einer stimmungsvollen **Gleichenfeier** am 2. Dezember 2004 im Schloß. Die Gleichenfeier fand gemeinsam mit der **Feier des Abschlusses der Sanierungsarbeiten im Schloß** statt. Hierbei konnten den beteiligten **Professionisten und Mitarbeitern der Dank für die hervorragenden Leistungen** ausgesprochen werden.



Verpachtung für Naturschutz

Die im Rahmen des Naturschutzprojektes LIFE Natur Wachau angekauften Parzellen 1781 und 1227 Grundbuch Spitz am Buchberg werden an **Susanne Vitovec-Mentil** zur Mahd bzw. Nachbeweidung gegen Erfüllung von Naturschutzauflagen, jedoch ohne Pachtzins auf die Dauer von zehn Jahren überlassen.

Nikolaus und Krampus im Gemeinderat

Eine Überraschung bot sich für den Gemeinderat kurz vor Abschluss der Gemeinderatssitzung am 6. Dezember 2004:

seine Krampusse blieben Gott sei Dank harmlos.

Nikolaus war mit vier Krampusen im Gemeinderatssitzungssaal erschienen. Angesichts der einmütigen Entscheidungen des Gemeinderates fand Nikolaus lobende Worte für das Gemeindeparlament und



Gemeinderat Franz Gritsch – 60

Stimmungsvoll feierte Feuerwehrkommandant Gemeinderat Franz Gritsch seinen 60. Geburtstag am 22. Oktober 2004 im Spitzer Schloß. Die Gemeinde stellte sich hierbei ebenfalls mit einem Geschenk in Form von zwei alten Löschkübeln ein. In der Feier, der auch Landtagspräsident Ing. Johann Penz beiwohnte, wurde vor allem die Verlässlichkeit von GR Franz Gritsch bei der Bewältigung all seiner Aufgaben gelobt. Mit einer be-

sonderen Überraschung stellte sich die FF Zell am See ein:

Sie überstellte eine Zille, die vom Jubilar für die FF Spitz übernommen wurde.



Altbürgermeister Walter Nunzer feiert 70. Geburtstag – Auszeichnung des Landes

Am 2. Dezember 2004 beging Altbürgermeister Walter Nunzer seinen 70. Geburtstag. In einer Serie von Geburtstagsfeiern mit Pfarre, Chören, Feuerwehr, Gemeindevertretern und Familie wurde das Jubiläum ausgedehnt begangen.

Eine besondere Auszeichnung, wohl auch im Zusammenhang mit der Feier des 70. Geburtstages wurde Altbürgermeister Walter Nunzer von der NÖ Landesregierung zuteil:

Er erhielt am 14. Dezember 2004 im Sitzungssaal des NÖ Landtages aus den

Händen von **LH Dr. Erwin Pröll** das **Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich**.

Seitens der Marktgemeinde Spitz entbiete ich hiezu die herzlichen Glückwünsche!



Heizkostenzuschuss zu beantragen

Die NÖ Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher einen **einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2004/2005 in Höhe von • 50,—** zu gewähren. Der Heizkostenzuschuss ist beim Gemeindeamt (Hauptwohnsitz der Betroffenen) zu beantragen. Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung. Den Heizkostenzuschuss sollen erhalten:

- AusgleichzulagenbezieherInnen
- BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind

und deren Arbeitslosengeld / Notstandshilfe dem jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt

- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, deren Familieneinkommen dem jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt oder

- Familien, die im Monat 2004 oder danach die NÖ Familienbeihilfe beziehen.

- Sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen dem jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.

Anträge sind bis spätestens **30. April 2005** einzubringen.

Die Mitarbeiter am Gemeindeamt stehen bei Bedarf mit Auskünften zur Verfügung.

Glühwein und Punsch im Advent

Am Samstag, dem **18. Dezember 2004** lädt der **Dorferneuerungsverein Vießling ab 15,00 Uhr** zum Punsch ein.

Am Sonntag, dem **19. Dezember 2004** werden **ab 10,00 Uhr** im Garten des Hotels Wachauerhof von der **Freiwilligen Feuerwehr** traditionellerweise heiße Getränke angeboten.

Adventkonzert

Dieses Mal bereits am Samstag, dem 18. Dezember 2004 um 18,30 Uhr findet das **Adventkonzert** des **Wachauchores** und der **Spitzer Katzenmusi** statt, welches von der Literatin **Renate Lind** begleitet wird.

Gefeiert hat:

80. Geburtstag
Maria Vorlaufer, Vießling



Wir gratulieren zu besonderen Festen im 1. Quartal 2005

80. Geburtstag

ÖR Josef Scharnagl, Laaben 17
Josef Gritsch, Vießling 2
Rudolf Busch, Laaben 20
Johann Schrutz, Kirchenplatz 6

90. Geburtstag

Maria Loncaric, Ottenschlägerstraße 18
Maria Trautsamwieser, Siedlung Erlahof 10

85. Geburtstag

Elisabeth Kernstock, Hauptstraße 13
Paula Huber, In der Spitz 7
Ing. Johann Wagner, Mieslingtal 2
Margareta Schrutz, Mieslingtal 8
Anton Mischer, Hauptstraße 18

Goldene Hochzeit

Johann und Anna Gritsch, Vießling 8

Liebe Mitbürger!

Das Weihnachtsfest und der Jahresabschluss stehen vor der Tür und ein Jahr großer Vorhaben neigt sich dem Ende zu. Wiederum nehme ich dies zum Anlass, um Dank zu sagen.

Ich bedanke mich bei allen Mitbürgern für Ihr konstruktives Miteinander und in vielen Fällen auch für das freiwillige Engagement. Dank sage ich den Mitgliedern des Gemeindevorstandes und des Gemeinderates für viele fruchtbringende Diskussionen und einstimmige Beschlüsse und für das wirklich gute Klima der Zusammenarbeit. Schließlich möchte ich im Besonderen auf die wertvolle Arbeit unserer Gemeindeverwaltung und des Bauhofes verweisen, die eine reibungslose Umsetzung der Beschlüsse der Gemeindeorgane gewährleisten.

Der Dank gilt schließlich allen Organisationen und Vereinen dafür, dass sie alle Ihren Beitrag zu einem guten Jahr 2004 für unsere Gemeinde geleistet haben. Anerkennung gebührt in diesem Zusammenhang im Besonderen allen Verantwortlichen des Landes Niederösterreich und des Bezirkes Krems.

Möge uns der gute Geist des Gemeinsamen auch im kommenden Jahr begleiten!

Aus Anlass des bevorstehenden Weihnachtsfestes und des Jahreswechsels erlaube ich mir, Ihnen allen von Herzen besinnliche Festtage und ein glückliches Neues Jahr zu wünschen!

Mit besten Grüßen
Ihr

Dr. Hannes Hirtzberger
Bürgermeister

Veranstaltungsankündigung Gesunde Gemeinde Jänner / Februar / März 2005

Spitzer Nordic Walking Treffs

Jeden Dienstag 18,30 Uhr und jeden Samstag, 14,00 Uhr
Treffpunkt: Rollfähre Spitz - Anlegestelle

Bewegung als Osteoporosevorsorge

- 13. Jänner 2005, 18,00 Uhr

Weitere Einheiten: 20./27. Jänner, 3./10.Feb. 2005

Kursort: Turnsaal im "Alten Rathaus" – Obere Gasse

Kursbeitrag: • 25,00 für insgesamt fünf Einheiten

Kleidung: bequeme Turnkleidung, Gymnastikschuhe oder rutschfeste Socken, keine Turnschuhe,
max. 15 Personen

HIV-AIDS – Informationsveranstaltung

– 12. Jänner 2005, 19,00Uhr

Ort: Gasthof "Goldenes Schiff", Fam. Reiböck

Eintritt Freitag!

Bewegungsübungen für Becken und Beckenboden

23. Feb. 2005, 9,00 Uhr

Weitere Einheiten: 2./9./16. U. 23. März 2005

Kursort: Probelokal des Wachauchores (Eingang – Obere Gasse)

Kurskosten: • 60,— für insgesamt fünf Einheiten

Mitzubringen: Bequeme Turnkleidung, Decke oder Matte

Qi Gong – die 18 fache Methode, Teil 2

Samstag, 19. Feb. 2005 14, 00 -17,30 Uhr

Sonntag, 20. Feb. 2005, 9,00 – 12,00 und 13,30 – 16,00 Uhr

Kursort: RHS Wachau – Gymnastikraum

Kursbeitrag: • 70,—

Mitzubringen: Bequeme Kleidung, Gymnastikschuhe oder rutschfeste Socken, Decke oder Matte
Anmeldeschluss: 11.02. 2005

Darmkrebs – "Wie Sorge ich vor?"

8. März 2004, 19,00 Uhr

Früherkennungsmethode

Ort: "Weinhotel Wachau", Fam Ewald Stierschneider

Eintritt frei

Das Programm der "Gesunden Gemeinde Spitz" finden sie auch auf unserer Homepage unter [www-spitz-wachau.at](http://www.spitz-wachau.at). Anmeldungen sind auch per Email: gemeindeamt@spitz-wachau.at möglich.

Tätigkeitsbericht des Tourismusvereines Spitz

Liebe Spitzerinnen und Spitzer!

In der Hauptversammlung des Tourismusvereines 2004 wurde festgelegt, dass nach Abschluss der Saison ein Tätigkeitsbericht des Tourismusvereines der Spitzer Bevölkerung vorgelegt wird.

Der Tourismusverein ist bestrebt, die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen, damit sich der Urlaubsgast in Spitz wohlfühlt und gerne wiederkommt. Hierzu gehört die Betreuung der Informationsstelle und des Außeninformators, die Veranstaltung von Festen (Marillenkirtag, Weinherbst, Frühschoppen), die Auflage von Prospektmaterial, Gästeehrungen, der Besuch bei Tourismusbörsen u.v.m.

Im abgelaufenen Jahr wurden vom Tourismusverein folgende Veranstaltungen organisiert:

- Faschingsumzug am Faschingssamstag
- Mithilfe bei der Aktion "Saubere Gemeinde" (Säuberung der Donaulände)
- Empfang Wachau Classic Rallye im Schloss
- Bayerischer Bierabend im Rahmen der Veranstaltung "Spitz500.at"
- Mithilfe bei der Sonnenwendfeier
- Marillenkirtag (Erlöse • 72.000,—, Ausgaben • 47.000,—)
- 2 Frühschoppen am Kirchenplatz
- Beteiligung mit einem Verkaufsstand beim Herbstkirtag
- Weinherbst

Im Jahr 2004 wurden vom Tourismusverein folgende wesentlichen Ausgaben getätigt:

Lfd. Kosten der Infostelle (Telefonkosten, Briefversand..)	• 13.500,—
Personalkosten Infostelle	• 25.000,—
Werbung (Einschaltungen, Messebesuch etc.)	• 7.000,—
Sonnenwende (Ankauf Fackeln, Raketen etc.)	• 3.500,—
Beitrag an den Verband Wachau/Nibelungengau	• 11.025,—
Ausgaben Ruine (Beleuchtung)	• 642,—

Die Einnahmequellen des Tourismusvereines beschränken sich im Wesentlichen auf:

Mitgliedsbeiträge	• 16.824,—
Marillenkirtag	• 25.000,—
Ortstaxe	• 23.000,—
Interessentenbeiträge	• 7.000,—

Die Nächtigungszahlen im heurigen Jahr von 80.445 (Stand Ende Okt.) bedeuten gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von knapp über 3 %.

Von der Ortstaxe, die insgesamt • 0,51 beträgt, erhält der Tourismusverein pro Person und Nächtigung • 0,29. Die Marktgemeinde Spitz behält die restlichen • 0,22 für Leistungen im Tourismusbereich (Ortsbildpflege) ein. An das Land Niederösterreich wird die Regionaltaxe, pro Nächtigung • 0,25 überwiesen.

In der Vergangenheit gab es des öfteren Diskussionen über die Höhe der Mitgliedsbeiträge. Für die laufenden Ausgaben des Tourismusvereines ist jedoch die Gesamtsumme der Mitgliedsbeiträge in der Höhe von • 16.824,— unbedingt erforderlich. Wir bitten alle Mitglieder diesbezüglich um ihr Verständnis.

Bei der Ausrichtung des Marillenkirtags ergeben sich immer wieder Personalengpässe. Seitens des Tourismusvereines werden alle Gewerbetreibenden, Heurigenschenker und Privatzimmervermieter ersucht, ihre Arbeitskraft bei diesem großen Fest dem Tourismusverein für ein paar Stunden zur Verfügung zu stellen.

Auf diesem Wege möchte sich der Tourismusverein bei allen freiwilligen Helfern, die den Tourismusverein im abgelaufenen Jahr unterstützt bzw. ihre Arbeitskraft zur Verfügung gestellt haben, bedanken.

Pläne für die kommenden Jahre:

Da derzeit die Größe der Infostelle nicht mehr den Anforderungen einer zeitgemäßen Beratung der Gäste entspricht, ist in den nächsten Jahren eine Erweiterung der Infostelle geplant. Hiefür wurde zwischenzeitlich ein Teil des angrenzenden Grundstückes von Fam. Leithner aus Melk zum Preis von • 4.176,95 angekauft.

Weiters muss die Tanzbühne, die jedes Jahr beim Marillenkirtags aufgestellt wird, durch eine neue ersetzt werden. Derzeit werden verschiedene Ausführungsvarianten geprüft. Zusätzlich sind einige Verkaufshütten dringend zu sanieren. Diese Maßnahmen erfordern wieder einen hohen finanziellen Aufwand für den Verein.

Neben dem Weinbau ist der Tourismus ein wichtiger Bestandteil unserer Gemeinde und sichert vielen Ortsbewohnern ihr Einkommen und ihren Arbeitsplatz. Der Tourismusverein ist bestrebt, in Zusammenarbeit mit allen Spitzern auch in Zukunft für den Tourismus die geeigneten Voraussetzungen zu schaffen.

In diesem Sinn dürfen wir uns bei allen Helfern nochmals herzlich bedanken und wünschen ein erfolgreiches Jahr 2005.

**Ihr
Franz Salminger e.h.
Obmann**